

CV der Sachverständigen bei der Öffentlichen Anhörung des Auswärtigen Ausschusses am Montag, den 17. Oktober 2022 zum Thema:

"Systemische Konkurrenz" von liberalen Demokratien und autoritär geführten Staaten: Handlungsstrategien zur Wahrung der regelbasierten internationalen Ordnung.

Thorsten Benner, Director, ist Mitbegründer und Direktor des Global Public Policy Institute (GPPi) in Berlin.

Zu seinen Interessengebieten gehören internationale Organisationen (mit Schwerpunkt auf den Vereinten Nationen), Frieden und Sicherheit, Daten- und Technologiepolitik sowie das Zusammenspiel der USA, Europas und nicht-westlicher Mächte bei der Gestaltung der globalen (Un-)Ordnung.

Bevor er 2003 GPPi mitbegründete, arbeitete er bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik in Berlin, dem UN-Entwicklungsprogramm in New York und dem Global Public Policy Project in Washington, DC.

Seine Kommentare sind u.a. in DIE ZEIT, International New York Times, Financial Times, Foreign Affairs, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine Zeitung erschienen. Zu seinen Veröffentlichungen gehören The New World of UN Peace Operations: Learning to Build Peace? (Oxford University Press, 2011) und Critical Choices. The United Nations, Networks, and the Future of Global Governance (Ottawa, 2000).

Thorsten Benner ist Lehrbeauftragter an der Hertie School of Governance in Berlin, an der er seit ihrer Gründung im Jahr 2003 mitwirkt. Von 2011 bis 2015 arbeitete er im Gründungsteam der School of Public Policy an der Central European University.

Er ist Mitglied des Global Board of Directors von More in Common und Mitglied des Beirats von Zahnrad Netzwerk, einer Plattform für muslimische Social Entrepreneurs.

Er studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie an der Universität Siegen (Deutschland), der University of York (UK) und der University of California in Berkeley. Von 2001 bis 2003 war er McCloy-Stipendiat an der Kennedy School of Government in Harvard, wo er einen Master-Abschluss in öffentlicher Verwaltung erwarb. Er erhielt Stipendien der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Studienstiftung des deutschen Volkes.